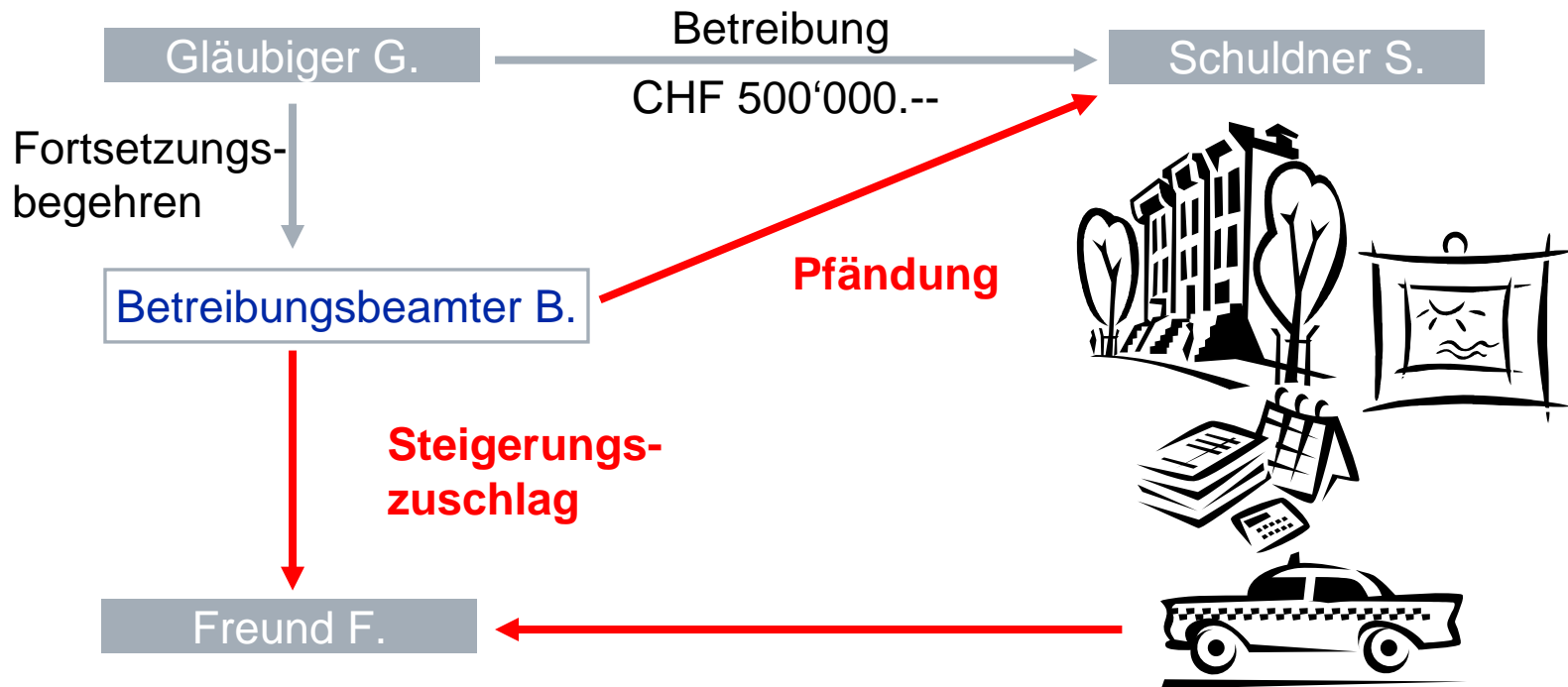




# **Samstage zur Prüfungsvorbereitung HS 2010 – Fall 4 vom 27.11.2010**

**RA lic. iur. Philipp Weber**

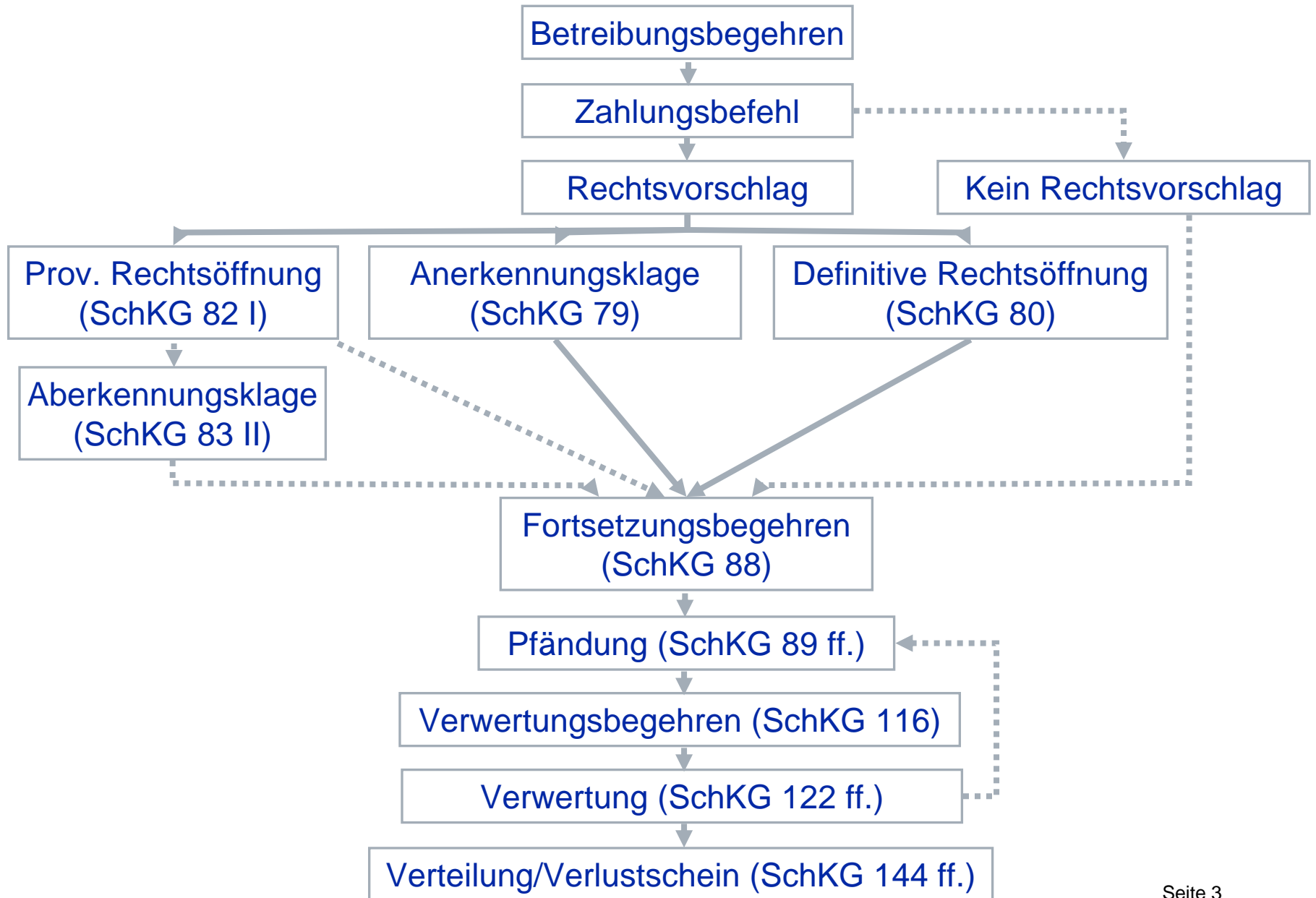
# Übersicht Sachverhalt



## Pfändung:

- 3½-Zimmer-Eigentumswohnung (Belastung Hypothek CHF 350'000.–)
- Fahrzeug VW Golf
- Bild eines französischen Impressionisten
- Forderungen gegen Patienten

# Übersicht Verfahren der Betreibung auf Pfändung



# Verwertung (SchKG 116 ff.)

## Verwertungsbegehren (SchKG 116 ff.):

- Legitimation
- Form
- Zeitraum:
  - bewegliche Sachen/Forderung: 1 Monat – 1 Jahr
  - Grundstücke: 6 Monate – 2 Jahre
  - Einkommenspfändung: innert 15 Monaten
- Benachrichtigung des Schuldners

## Verwertung von Amtes wegen:

- Notverkauf (SchKG 124 II)
- Verwertung nach Nachpfändung (SchKG 145)

## Grundsätze der Verwertung

- **Zuständigkeit:** Betreibungsamt am Ort der zu verwertenden Gegenstände
- **Versilberungsprinzip:** Verwertung der gepfändeten Gegenstände und Befriedigung der Gläubiger durch Geldzahlungen; *Ausnahme:* Forderungsüberweisung (SchKG 131)
- **Deckungsprinzip:** kein Zuschlag verpfändeter Vermögenswerte ohne Deckung vorgehender pfandgesicherter Forderungen (SchKG 126), **sofern nicht Ersteigerer überbunden!**
- **Umfang der Verwertung:** Beschränkung auf Deckung der Betreibungsforderungen
- **Arten der Verwertung:**
  - Ordentliche Verwertung:* öffentliche Versteigerung (SchKG 125/133 ff.)
  - Ausserordentliche Verwertungsarten:* Freihandverkauf (SchKG 130), Forderungsüberweisung (SchKG 131) oder besondere Verwertungsverfahren (SchKG 132)
- **Verwertungsfristen:** (*Ausnahmen:* vorzeitige Verwertung bzw. Verwertungsaufschub)
  - bewegliche Sachen/Forderungen:* 10 Tage – 2 Monate (SchKG 122 I)
  - Grundstücke:* 1 Monat – 3 Monate (SchKG 133 I)

# Verteilung und Verlustschein (SchKG 144 ff.)

## Verteilung (SchKG 144 ff.):

- Verteilung von Amtes wegen
- Verteilung nach Abschluss Verwertung (*Ausnahmen*: Abschlagszahlung, Einstellung etc.)
- Verteilung: Reinerlös nach Abzug aller Kosten (Verwaltung, Verwertung, Verteilung)
- Verteilung nach Gläubigergruppen und -klassen (⇒ *Kollokationsplan*, SchKG 146 ff.)
- ev. Nachpfändung bei ungenügendem Erlös (SchKG 145)

## Verlustschein

### Definitiver Verlustschein (SchKG 115 I, 149):

= entweder überhaupt keine pfändbaren Gegenstände oder Verwertung gepfändeter Gegenstände ohne genügenden Erlös

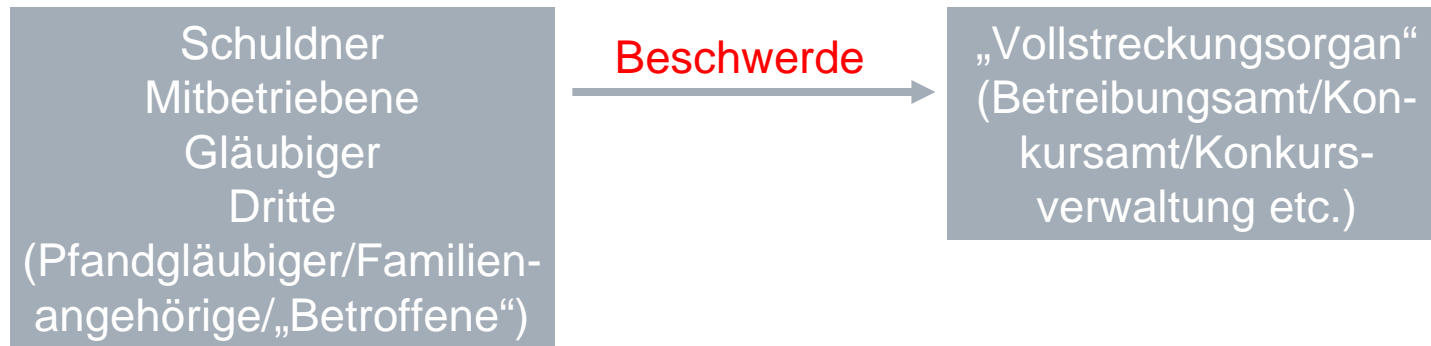
- *Prov. Rechtsöffnungstitel i.S.v. SchKG 82 I*
- Arrestgrund (SchKG 271 I)
- Legitimation Anfechtungsklage (SchKG 285 II)
- *Berechtigung Fortsetzungsbegehren für 6 Monate*
- Zivil- und strafrechtliche sowie zivilprozessuale Wirkungen: insb. keine Verzinsung, Verjährung 20 Jahre

### Provisorischer Verlustschein (SchKG 115 II):

= gemäss Schätzung nicht genügend pfändbare Gegenstände (kein Abschluss des Verfahrens)

- Recht zur Nachpfändung
- Arrestgrund (SchKG 271 I)
- Legitimation Anfechtungsklage (SchKG 285 II)
- Zivil- und strafrechtliche sowie zivilprozessuale Wirkungen

# SchKG-Beschwerde (SchKG 17 ff.)



(dem Verwaltungsrecht nachgebildeter Rechtsbehelf; aber vor BGer Zivilbeschwerde)

**Beschwerdeobjekt (SchKG 17 I):** Verfügungen von Vollstreckungsorganen

**Beschwerdegründe (SchKG 17):**

Gesetzesverletzung, Unangemessenheit, Rechtsverweigerung/-verzögerung

**Beschwerdelegitimation:** sog. „Beschwer“

(persönliche Betroffenheit, schutzwürdiges Interesse)

**Beschwerdefrist:** 10 Tage (SchKG 17 II; Wechselbetreibung 5 Tage) bzw. jederzeit, aber: Möglichkeit der jederzeitigen sog. *Aufsichtsanzeige bei Nichtigkeit*

**Zuständigkeit:** Aufsichtsbehörde gem. kantonaler Ordnung (Bezirksgericht/ Obergericht, vgl. GOG/ZH §§ 80 ff.), letztinstanzlich Bundesgericht (SchKG 19)

**Verfahren:** SchKG 20a, insb. Untersuchungsmaxime (nicht vor BGer), jedoch:

Mitwirkungspflicht, freie Beweiswürdigung sowie GOG/ZH §§ 83 ff. und ZPO bzw. BGG

**Verhältnis zu gerichtlicher Klage:** wenn SchKG nicht gerichtliche Klage vorsieht („Subsidiarität“; Bsp. Kollokationsklage etc.)

# Unterscheidung Anfechtbarkeit – Nichtigkeit im SchKG

## Anfechtbarkeit

= nicht gegen öffentliche Interessen verstossende Mangelhaftigkeit (Gesetzesverletzung, Unangemessenheit), welche nur aufgrund einer rechtmässig erhobenen SchKG-Beschwerde überprüft und aufgehoben werden kann

- unter Vorbehalt der Aufhebung durch Aufsichtsbehörde grundsätzlich wirksame Verfügung
- fristgebundene Geltendmachung mittels SchKG-Beschwerde; uneingeschränkte Wirksamkeit nach Ablauf der Beschwerdefrist
- Möglichkeit der Selbstberichtigung durch verfügende Behörde

## Nichtigkeit (SchKG 22)

= bei Verstoß gegen zwingendes Recht zum Schutz öffentlicher Interessen oder nicht beteiligter Dritter

- *ex tunc*-Unwirksamkeit
- Geltendmachung mit jederzeitiger Aufsichtsanzeige oder SchKG-Beschwerde
- Möglichkeit der Feststellung von Amtes wegen durch Aufsichtsbehörde
- Möglichkeit einer Ersatzverfügung durch zuständige Behörde

*Beispiele:*

*unrichtige Zustellung von Betreibungs-urkunden, Zahlungsbefehl durch örtlich unzuständiges Betreibungsamt*

*Beispiele:*

*Pfändung durch örtlich unzuständiges Betreibungsamt, Ausstellung Verlustschein ohne Pfändung/Verwertung, Missachtung Selbstkontrahierungsverbot*